

# Inhouse Seminare 2026/2027



Beratung · Coaching · Seminare  
im Gesundheitswesen

# VORWORT

Rößbruch Consulting ist eine der führenden Unternehmensberatungen für Einrichtungen der Gesundheitswirtschaft. Zahlreiche Projekte sowie Seminare mit namhaften und zufriedenen Kunden aus dem Gesundheitswesen haben uns zu einer renommierten Adresse für qualitativ hochwertige Beratung, Coaching und Seminare gemacht.

Sehr geehrte Damen und Herren,  
  
auf den folgenden Seiten präsentieren wir Ihnen die Themenübersicht unserer Inhouse Seminare.

Die langjährige Erfahrung aus unterschiedlichsten einrichtungsinternen Veranstaltungen ermöglicht es uns, die Inhouse Seminare perfekt für Ihre Einrichtung zu modifizieren.

Hierzu beraten wir Sie gerne hinsichtlich der optimalen Seminar-dauer (halb-, ein-, zweitägig, Kurse etc.), der idealen Zusammensetzung sowie Größe des Teilnehmerkreises und erstellen Ihnen ein individuelles Angebot.

Eine Übersicht unserer zufriedenen Kunden finden Sie unter [rossbruch-consulting.de/referenzen](http://rossbruch-consulting.de/referenzen).

Ein starkes Team freut sich auf Ihre Anfragen!



Ihr Dominik Rößbruch



# INHALT



Arbeitszeitrecht in Einrichtungen des Gesundheitswesens	4
Betreuungsrecht in der Pflege	5
Die Heilkundeübertragungs-Richtlinie	6
Flexible, bedarfsgerechte und rechtskonforme Dienstpläne in der Pflege	7
Führungskräfte erfolgreich weiterentwickeln	8
Grundlagen des Arbeitsrechts	9
Haftungsrecht in der Pflege	10
Krankenhausfinanzierung für pflegerische Leitungen	11
Möglichkeiten und Grenzen der Mitbestimmung der Arbeitnehmervertretung	12
Projekte erfolgreich managen	13
Prozessoptimierung durch Übertragung ärztlicher und pflegerischer Tätigkeiten	14
Veränderungsmanagement für Führungskräfte im Gesundheitswesen	15

# Arbeitszeitrecht in Einrichtungen des Gesundheitswesens

## Intensivkurs für Führungskräfte

### Exemplarische Seminarinhalte

#### Rechtliche Rahmenbedingungen und Grundlagen für den Personaleinsatz

- Arbeitsrechtliche Grundlagen (Rechtsgebiete, Rechte-Hierarchie etc.)
- Zeit, Ort und Inhalt der Arbeitsleistung als wesentlicher Bestandteil des Direktionsrechts
- Personaleinsatz von Honorarkräften, Leiharbeitnehmern, Arbeitnehmern in Teilzeit oder Nebenbeschäftigung und Aushilfsarbeitnehmer (Mini-Jobber)
- Besonderheiten des ruhenden Arbeitsverhältnisses

#### Gesetzliche und tarifliche Vorschriften zur Arbeitszeit und zum Arbeitsschutz

- Werktägliche und wöchentliche Höchstarbeitszeit
- Ruhezeiten und Ruhepausen
- Maximal zulässige Dienstfolgen am Stück
- Wasch- und Umkleidezeiten
- Fragen der Vergütung, Abgeltung und Lage des Urlaubs
- Anordnung von Mehrarbeit und Überstunden (NEUE Rechtslage basierend auf dem EuGH-Urteil vom 29.07.2024 und dem BAG-Urteil vom 05.12.2024)
- Rechtliche Abgrenzung unterschiedlicher Arbeitszeitformen (Bereitschaftsdienst, Rufbereitschaftsdienst, Stand-By-Dienst)
- Besonderheiten bei Sonn-, Feiertags- und Nachtarbeit
- Rücksichtnahme des Arbeitgebers auf Nachtdienstuntauglichkeit
- Verstöße im Sinne des Arbeitszeitgesetzes
- Die Führungskraft als „Arbeitgeber“ und ihre Aufsichts- und Kontrollpflichten

#### Rechte der Arbeitnehmervertretung in Bezug auf die Dienstplangestaltung

- Umstellung des (Dienst-)Planungsturnus
- Lage der Dienste sowie der Pausen
- Möglichkeiten und Grenzen von Dienstplanänderungen im Rahmen des Direktionsrechts (Mehr- und Überarbeit, Diensttausch, „Holen aus dem Frei“, „nach Hause schicken“ etc.)
- Einsichts- und Auskunftsrechte in Bezug auf den Personaleinsatz
- Empfehlungen in Bezug auf Betriebs- oder Dienstvereinbarungen

# Betreuungsrecht in der Pflege

## Rechtssicherer Umgang mit betreuten Personen

### Exemplarische Seminarinhalte

#### Verfahrensgrundsätze und Regeln für das Verfahren in Betreuungssachen

- Zuständigkeitsbestimmung und Amtsermittlung
- Beweiserhebung, Rechtliches Gehör und Akteneinsicht
- Die Rechtsstellung des Patienten/Bewohners
- Verfahrenspfleger und Sachverständigengutachten

#### Der gesetzliche Betreuer

- Das Wesen und die Voraussetzungen der Betreuung
- Die rechtlichen Wirkungen der Betreuung - insbesondere des Einwilligungsvorbehaltes
- Auswahl des Betreuers
- Aufgabenkreise des Betreuers
- Einleitung, Dauer und Ende der Betreuung
- Erweiterung und Verlängerung der Betreuung
- Entlassung des Betreuers
- Eilfallregelungen/Allzuständigkeit des Betreuungsgerichts
- Vergütung, Aufwendungsersatz und Aufwandsentschädigung

#### Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht

- Die Neuregelungen zur Patientenverfügung/Vorsorgevollmacht/Betreuungsverfügung
- Die Kompetenzen des Bevollmächtigten
- Die aktuelle Rechtsprechung zur Sterbehilfe-Problematik



# Die Heilkundeübertragungs-Richtlinie

## Delegation und Substitution ärztlicher Tätigkeiten

### Exemplarische Seminarinhalte

#### Grundlagen der zivilrechtlichen Haftung

- Haftungsdreieck
- Fahrlässigkeitsbegriff
- Pflegefehler/Sorgfaltspflichtverletzung
- Sorgfaltspflichten im Überblick inkl. Hygiene und Medizinproduktegesetz
- Formen der Fahrlässigkeit
- Anordnungs-, Durchführungs-, und Organisationsverschulden
- Der Mythos Überlastungs-, Entlassungs- oder Gefährdungsanzeigen
- Die juristische Bedeutung der Dokumentation

#### Versicherungs- und arbeitsrechtliche Implikationen der Übertragung von ärztlichen Tätigkeiten

- Für was kommen Betriebs- und Berufshaftpflichtversicherungen auf und für was nicht?
- Abgrenzung zwischen ärztlicher und nichtärztlicher Tätigkeit
- Abgrenzung in delegierbare und nicht-delegierbare ärztliche Tätigkeiten
- Die Einwilligung des Patienten
- Zur Problematik der Schriftlichkeit der ärztlichen Anordnung
- Materielle Qualifikationsmöglichkeiten und ihre Grenzen
- Zur Bedeutung von Befähigungsnachweisen

#### Neue Rechtslage seit Inkrafttreten des Pflege-Weiterentwicklungsgesetz

- Delegation oder Substitution?
- Neuordnung der Aufgaben zwischen den Berufsgruppen
- Die Heilkundeübertragungs-Richtlinie im Detail
- Konsequenzen für die Ausbildungsstätten



# Flexible, bedarfsgerechte und rechtskonforme Dienstpläne in der Pflege

## Arbeitszeitgestaltung zwischen Effizienz und Mitarbeiterorientierung

### Exemplarische Seminarinhalte

#### Herausforderungen an die Dienstplangestaltung und bedarfsgerechte Personaleinsatzplanung

- Die Dienstplangestaltung im Spannungsfeld zwischen Wirtschaftlichkeit (bedarfsgerecht & effizient), Qualität (Serviceversprechen), Mitarbeiter- und Patientenzufriedenheit
- Erhöhung der leistungsbezogenen Transparenz von Personalplanung und -steuerung
- Kriterien und Einflussgrößen für bedarfsgerechte und effiziente Personaleinsatzplanung
- Berechnung des Netto- und Brutto-Personalbedarfs
- Berechnung der Verfügbarkeitsquote

#### Rechtliche Rahmenbedingungen

- Arbeitsrechtliche Grundlagen (Rechtsgebiete, Rechte-Hierarchie etc.)
- Das Direktionsrecht des Arbeitgebers und seine Grenzen
- Werktägliche und wöchentliche Höchstarbeitszeit
- Ruhezeiten und Ruhepausen
- Maximal zulässige Dienstfolgen am Stück
- Wasch- und Umkleidezeiten
- Fragen der Vergütung, Abgeltung und Lage des Urlaubs
- Anordnung von Mehrarbeit und Überstunden (NEUE Rechtslage basierend auf dem EuGH-Urteil vom 29.07.2024 und dem BAG-Urteil vom 05.12.2024)
- Rechtliche Abgrenzung unterschiedlicher Arbeitszeitformen (Bereitschaftsdienst, Rufbereitschaftsdienst, Stand-By-Dienst)
- Besonderheiten bei Sonn-, Feiertags- und Nachtarbeit
- Rücksichtnahme des Arbeitgebers auf Nachtdienstuntauglichkeit
- Verstöße im Sinne des Arbeitszeitgesetzes

#### Neue Möglichkeiten der Dienstplangestaltung

- Individual-Rollenpläne mit Vertretungswochen/Reservewochen
- Freie-Tage-Pläne
- Flexi-Dienste
- Urlaubs- und Verfügbarkeitsplanung

#### Flexibilisierungsoptionen und Arbeitszeitorientierung

- Steuerung von Abwesenheit
- Optimierung von Übergabezeiten
- Abbau von Plusstunden
- Lösungen für krankheitsbedingte Ausfälle (Stand-By-Dienst-Systeme, Springer- und Aushilfspools etc.)

# Führungskräfte erfolgreich weiterentwickeln

## Reflektion des eigenen Führungsverhaltens und dessen Wirkung

### Exemplarische Seminarinhalte

#### Das Besondere an Veränderung

- Was ist Veränderung und warum sind wir „Gewohnheitstiere“?
- Warum sollte eine Veränderung begleitet werden und wie tue ich das?
- 3-Phasen der Veränderung nach Kurt Lewin
- Phasen des Veränderungsprozesses auf Sachebene und psychologischer Ebene

#### Führungsrolle und -persönlichkeit

- Selbstführung und ihre Probleme
- Die eigene Führungsrolle finden und entwickeln
- Die Führungskraft in der „Sandwichposition“
- Insights Discovery Präferenzanalyse inkl. Auswertung und Reflektion der Ergebnisse
- Führungsstile, Führungsmittel, Führungstechniken

#### Führungsaufgaben und -instrumente

- Information
- Delegation
- Motivation
- Kontrolle
- Leistungserfassung und -bewertung
- Planung und Strategie
- Organisation

#### Soft Skills im Fokus

- Mitarbeitergespräche und Mitarbeitermotivation in der Führungspraxis
- Kommunikation und Konfliktlösung (Das Harvard-Konzept)
- Zielvereinbarungen und Mitarbeiterbeurteilungen

# Grundlagen des Arbeitsrechts

## Neueste Gesetzesänderungen und aktuelle Rechtsprechung

### Exemplarische Seminarinhalte

#### Die Begründung des Arbeitsverhältnisses

- Arbeitsrechtliche Grundlagen (Rechtsgebiete, Rechte-Hierarchie etc.)
- Abgrenzung des Arbeitnehmerbegriffs
- Die Stellenausschreibung
- Das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz
- Das Fragerecht des Arbeitgebers
- Inhalt und Form des Arbeitsvertrages
- Zulässigkeit bzw. Nichtzulässigkeit befristeter Arbeitsverträge
- Personaleinsatz von Honorarkräften, Leiharbeitnehmern, Arbeitnehmern in Teilzeit oder Nebenbeschäftigung und Aushilfsarbeitnehmer (Mini-Jobber)
- Besonderheiten des ruhenden Arbeitsverhältnisses

#### Die Pflichten des Arbeitnehmers und des Arbeitgebers

- Zeit, Ort und Inhalt der Arbeitsleistung
- Umsetzungsmöglichkeiten bei der Einführung neuer Arbeitszeitregelungen
- Anordnung von Mehrarbeit und Überstunden (NEUE Rechtslage basierend auf dem EuGH-Urteil vom 29.07.2024 und dem BAG-Urteil vom 05.12.2024)
- Die Nebenpflichten des Arbeitsverhältnisses
- Das Direktionsrecht und seine Grenzen

#### Die Beendigung des Arbeitsverhältnisses

- Befristete Arbeitsverhältnisse
- Die ordentliche und die außerordentliche Kündigung
- Betriebs-, personen-, und verhaltensbedingte Kündigungsgründe
- Die Abmahnung: Sinnhaftigkeit und Besonderheiten bei der Abfassung
- Die Änderungskündigung
- Das Arbeitszeugnis

# Haftungsrecht in der Pflege

## Die strafrechtliche und zivilrechtliche Haftung

### Exemplarische Seminarinhalte

#### Die strafrechtliche Haftung

- Grundlagen der strafrechtlichen Haftung
- Aufklärungspflicht und Einwilligung des Patienten
- Rechte des Patienten
- Angehörigenproblematik
- Patientenverfügung/Vorsorgevollmacht/Betreuungsverfügung
- Schweigepflicht/Datenschutz
- Freiheitsentziehende Maßnahmen (Fixierung, Bettgitter, Funkchips etc.)

#### Die zivilrechtliche Haftung

- Grundlagen der zivilrechtlichen Haftung
- Die vertragliche und deliktische Haftung des Krankenhausträgers
- Die Anordnungs-, Durchführungs- und Organisationsverantwortung
- Behandlungsfehler und Aufklärungsfehler
- Rechtliche Besonderheiten zur Sturzproblematik/Dekubitusprophylaxe
- Möglichkeiten und Grenzen der Übertragung ärztlicher Tätigkeiten
- Abgrenzung zwischen ärztlicher und nichtärztlicher Tätigkeit
- Dokumentationspflicht und Einsichtsgewährungspflicht



# Krankenhausfinanzierung für pflegerische Leitungen

## Wie Sie Erlöse steigern und Kosten reduzieren

### Exemplarische Seminarinhalte

#### Einführung in die Betriebswirtschaftslehre

- Wirtschaftskreislauf
- Umgang mit Ressourcen (Aufwand/Nutzen - Prinzipien der Wirtschaftlichkeit)
- Investition und Finanzierung (Bilanz, GuV etc.)

#### Einführung in die Krankenhausbetriebslehre

- Die einzelnen Sektoren und ihre Verzahnung
- Finanzströme, Erlös- und Kostenarten des Krankenhauses
- Das System der dualen Krankenhausfinanzierung

#### Für somatische Einrichtungen

##### Das DRG-System

- Aufbau und Systematik des DRG-Systems
- Was ist der Grouper und wie funktioniert er?
- Nebendiagnosen und ihre wirtschaftliche Bedeutung
- Begrifflichkeiten wie Fallzahl, CMI, PKMS und OPS etc. und ihre Bedeutung
- Der Zusammenhang zwischen Verweildauer, Erlös und Gewinn
- Die Rolle der Dokumentation und des MDs bei der Vergütung von Leistungen
- Was können Sie tun, um die Erlöse des Krankenhauses zu steigern?

#### Für psychosomatische und psychiatrische Einrichtungen

##### Das PEPP System

- Aufbau und Systematik des PEPP-Systems
- Ist-Zustand und Besonderheiten der Konvergenzphase des PEPP-Systems
- Psych-PV - Die Psychiatrie-Personalverordnung
- Kodierung von Diagnosen und Prozeduren
- Zusatzentgelte in der Psychiatrie
- Deutsche Kodierrichtlinien (DKR)
- Die Rolle der Dokumentation und des MDs bei der Vergütung von Leistungen

# Möglichkeiten und Grenzen der Mitbestimmung der Arbeitnehmervertretung

## Intensivkurs für Führungskräfte

### Exemplarische Seminarinhalte

#### **Rechtliche Rahmenbedingungen und allgemeine Regeln der Zusammenarbeit**

- Arbeitsrechtliche Grundlagen (Rechtsgebiete, Rechte-Hierarchie etc.)
- Rechtsgrundlagen für die Tätigkeit als Arbeitnehmervertreter
- Umgang mit Gesetzeskommentaren und Rechtsprechung
- Grundsätze der vertrauensvollen Zusammenarbeit
- Räumlicher, sachlicher und persönlicher Geltungsbereich
- Allgemeine Aufgaben der Arbeitnehmervertretung
- Unterrichts- und Erörterungspflicht des Arbeitgebers
- Anhörungs- und Erörterungsrecht des Arbeitnehmers

#### **Die Tätigkeit als Arbeitnehmervertreter**

- Sitzungen und Fortbildungen
- Aufgaben eines Arbeitnehmervertreters
- Freistellungsverpflichtung des Arbeitgebers
- Abmeldungs- und Rückmeldepflicht

#### **Mitwirkungs- und Mitbestimmungsrechte der Arbeitnehmervertretung**

- Mitbestimmung in sozialen Angelegenheiten
- Mitbestimmung in allgemeinen personellen Angelegenheiten
- Mitbestimmung in personellen Einzelmaßnahmen
- Sinn, Zweck und Grenzen von Betriebsvereinbarungen
- Verhältnis Arbeitgeber/Führungskräfte – Arbeitnehmervertretung – Belegschaft

# Projekte erfolgreich managen

## Methoden, Technik und Soft-Skills

### Exemplarische Seminarinhalte

#### Grundlagen des Projektmanagements

- Definitionen, Normen und Multiprojektmanagement
- PM-Modelle (Wasserfall-Modell, Spiral-Modell, V-Modell etc.)
- PM-Methoden (PRINCE2, PMBOK etc.)

#### Projektvorbereitung/Auftragsklärung und Projektplanung

- Teamauswahl und Rollenklärung
- Struktur- und Ablaufplanung
- Stakeholderanalyse und Risikomanagement
- Arbeiten mit MS-Project, Gantt-Project, Open Workbench etc.

#### Projektdurchführung und Projektabschluss

- Kick-Off-Meeting und Project-Meetings
- Projektsteuerung und Controlling
- Der Projektabschluss

#### Praxis-Probleme und Lösungsmöglichkeiten

- Führung und Delegation
- Kommunikation und Konflikte
- Motivation und Teamspirit



# Prozessoptimierung durch Übertragung ärztlicher und pflegerischer Tätigkeiten

## Delegation, Substitution und Qualifikations-Mix

### Exemplarische Seminarinhalte

#### Einführung ins Prozessmanagement

- Ausgangssituation und bisheriger Umgang mit dem Managementkonzept
- Ziele des Prozessmanagements, Prozessorientierung, Prozessorganisation, Prozessarten,
- Prozesskostenrechnung und Prozesskennzahlen

#### Prozesserhebung, -modellierung, -analyse und -optimierung

- Techniken der Prozesserhebung
- IST-Prozess vs. SOLL-Prozess und der SOLL-IST-Abgleich
- Der PDCA-Zyklus - Notwendigkeit und Anwendungsbeispiele
- Typische Ansatzpunkte für Prozessoptimierung

#### Prozessoptimierung durch die Übertragung ärztlicher und pflegerischer Tätigkeiten

- Wo könnten Delegationspotenziale liegen?
- SWOT-Analyse zur Übertragung ärztlicher und pflegerischer Tätigkeiten
- Rechtliche Rahmenbedingungen
- Zusammenfassung und Handlungsempfehlungen



# Veränderungsmanagement für Führungskräfte im Gesundheitswesen

## Veränderungen erfolgreich umsetzen und Barrieren überwinden

### Exemplarische Seminarinhalte

#### **Einführung ins Veränderungsmanagement**

- Was ist Veränderung und warum sind wir „Gewohnheitstiere“?
- Warum sollte eine Veränderung begleitet werden und wie tue ich das?
- Bestandteile und Ausprägungen des Managementkonzepts
- 3-Phasen der Veränderung nach Kurt Lewin
- Phasen des Veränderungsprozesses auf Sachebene und psychologischer Ebene

#### **Umgang mit unterschiedlichen Reaktionen auf Veränderungsprozesse**

- Veränderungsmanagement als Führungsaufgabe - die eigene Position als Erfolgsfaktor
- Wie kann ich Menschen für den Wandel gewinnen?
- Kommunikation als Strategie

#### **Vorbereitung und Planung von Veränderungsprozessen**

- Veränderungsbedarf ermitteln
- Verschiedene Veränderungsstrategien: Vor- und Nachteile
- Projekt- und Risikomanagement als Erfolgsfaktoren

#### **Umsetzung und Stabilisierung von Veränderungsprozessen**

- Rückschläge und deren Auswirkungen
- Umgang mit denen, die von den Veränderungen negativ betroffen sind
- Gruppendynamik für sich nutzen

# Anfrage für ein unverbindliches Angebot

Bitte senden Sie das ausgefüllte Formular an die oben angegebene Telefax-Nummer oder E-Mail-Adresse.



## Wunschthemen

- |   |   |  |
|---|---|--|
| <input type="checkbox"/> Arbeitszeitrecht in Einrichtungen des Gesundheitswesens                | <input type="checkbox"/> Führungskräfte erfolgreich weiterentwickeln        | <input type="checkbox"/> Möglichkeiten u. Grenzen der Mitbestimmung der Arbeitnehmervertretung         |
| <input type="checkbox"/> Betreuungsrecht in der Pflege  | <input type="checkbox"/> Grundlagen des Arbeitsrechts                       | <input type="checkbox"/> Projekte erfolgreich managen  |
| <input type="checkbox"/> Die Heilkundeübertragungs-Richtlinie                                   | <input type="checkbox"/> Haftungsrecht in der Pflege                        | <input type="checkbox"/> Prozessoptimierung durch Übertragung ärztlicher und pflegerischer Tätigkeiten |
| <input type="checkbox"/> Flexible, bedarfsgerechte und rechtskonforme Dienstpläne in der Pflege | <input type="checkbox"/> Krankenhausfinanzierung für pflegerische Leitungen | <input type="checkbox"/> Veränderungsmanagement für Führungskräfte im Gesundheitswesen                 |



## Wunschtermine

- |   |  |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> 1. Quartal (Januar – März) | <input type="checkbox"/> 3. Quartal (Juli – September)   |
| <input type="checkbox"/> 2. Quartal (April – Juni)  | <input type="checkbox"/> 4. Quartal (Oktober – Dezember) |



## Kontaktdaten

\_\_\_\_\_  
Name

\_\_\_\_\_  
Vorname

\_\_\_\_\_  
Position

\_\_\_\_\_  
Firma

\_\_\_\_\_  
Straße / Haus-Nr.

\_\_\_\_\_  
PLZ / Ort

\_\_\_\_\_  
Telefon

\_\_\_\_\_  
Telefax

\_\_\_\_\_  
Datum / Unterschrift / Firmenstempel

\_\_\_\_\_  
E-Mail

# PflegeRecht

Zeitschrift für Rechtsfragen in der stationären und ambulanten Pflege

Die Zeitschrift PflegeRecht wird von einem Stab hochkarätiger Experten aus Pflegepraxis, Verbänden und der Anwaltschaft zusammengestellt. Sie vermittelt praxisnah und gut aufbereitet alle aktuellen Entwicklungen aus den Bereichen Haftungsrecht, Arbeitsrecht, Sozialversicherungsrecht, Berufsrecht, Heimrecht und Ausbildungsrecht.

Das Fachwissen und die Erfahrung des Autorenstabes, sichern dem Leser Expertise auf höchstem Niveau und sorgen so für die nötige Rechtssicherheit.

- Auflagenstärkste monatlich erscheinende juristische Fachzeitschrift in der Pflege
- Zitiert vom Europäischen Gerichtshof (EuGH) sowie vom Bundesarbeitsgericht (BAG), dem Bundesgerichtshof (BGH), dem Bundessozialgericht (BSG) und dem Bundesverwaltungsgericht (BVerwG)
- Herausgegeben von einem der renommiertesten Experten für juristische Fragestellungen in der Pflege, RA Prof. Robert Roßbruch

## Abo inklusive Online-Plattform:

- ✓ Archiv mit allen Inhalten seit Erstausgabe
- ✓ Jedes Heft als digitale Ausgabe
- ✓ Pflegespezifische Urteilsdatenbank

Weitere Infos, Leseprobe und Bestellung:  
[www.rossbruch-verlag.de/pflegerecht](http://www.rossbruch-verlag.de/pflegerecht)



 **Roßbruch** Verlag

Firmungstraße 1-7  
D - 56068 Koblenz

Telefon + 49 (0) 261 - 98 86 53 - 0  
Telefax + 49 (0) 261 - 98 86 53 - 11

info@rossbruch-verlag.de  
www.rossbruch-verlag.de



**Rosbruch** Consulting

Firmungstraße 1-7  
D - 56068 Koblenz

Telefon 0 261 - 98 86 53 - 0  
Telefax 0 261 - 98 86 53 - 11

[seminare@rossbruch-consulting.de](mailto:seminare@rossbruch-consulting.de)  
[www.rossbruch-consulting.de](http://www.rossbruch-consulting.de)